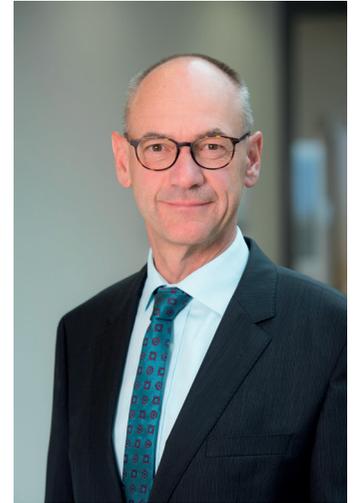




LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Der Landrat



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Gesundheit“ ist schnell gewünscht, zum Geburtstag oder wenn jemand niest. Meist ist es dann ein einschneidendes Ereignis bei sich oder einer nahestehenden Person, das einem eindringlich vor Augen führt, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist. Man muss etwas für sie tun, sie pflegen, manchmal sogar beschützen. Das Corona-Virus hat dem Wunsch nach Gesundheit eine neue Bedeutung gegeben. Man sagt es nicht mehr einfach nur so daher. Es ist eine Hoffnung geworden, oft auch eine Aufforderung.

Wir hatten im Bodensee-Kreis als Gemeinschaft bisher großes Glück: die Zahlen der Infektionen, stationären Behandlungen und Todesfälle sind bisher vergleichsweise niedrig geblieben. Ich führe das zum Teil auch darauf zurück, dass Behörden, Firmen, Einrichtungen und nicht zuletzt das Gros der Bevölkerung die Schutzmaßnahmen ernst genommen haben. Es wäre aber ein fürchterlicher Fehler, daraus zu schließen, dass es Corona gar nicht gibt und die behördlichen Maßnahmen übertrieben sind. Ich habe in meinem eigenen Bekanntenkreis mehrere schwere und schwerste Krankheitsverläufe erlebt. Es ist für mich deshalb völlig unverständlich, wie man so etwas leugnen oder ignorieren kann.

Wie auch immer jemand für sich selbst das Risiko einer Infektion oder ersten Erkrankung einschätzt und dieses einzugehen bereit ist, welche Schlüsse auch immer man persönlich aus den vielen Nachrichten, Zahlen und Bildern zieht - Corona ist da und die Krise ist noch nicht vorbei! Daraus folgt, wir haben weiterhin alle eine Verantwortung füreinander, für die eigene Familie, Freunde, Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen und für viele andere, die wir gar nicht persönlich kennen. Auch wenn die Behörden viel getan haben und tun, um die Menschen zu schützen und das Gesundheitssystem leistungsfähig zu halten, können wir diese Gesundheits-Krise nur mit ernsthaftem Eigenschutz und Eigenverantwortung bewältigen.

Daher meine persönliche Bitte: Beherzigen Sie die Hygieneregeln und befolgen Sie die behördlichen Vorgaben. Sie bieten ein Mindestmaß an Schutz und sind Zeichen des Respekts den Mitmenschen gegenüber. Wenn die Schutzmaßnahmen aber nur halbherzig gelebt werden, haben sie keine Wirkung - zum Beispiel, wenn beim Mund-Nasen-Schutz die Nase „vergessen“ wird und unbedeckt bleibt. Ja, diese Regeln sind teilweise lästig. Das geht mir persönlich oft auch so. Aber angesichts dessen, was auf dem Spiel steht, halte ich diese überschaubaren Einschränkungen für akzeptabel.

Ich wünsche Ihnen von Herzen Gesundheit!

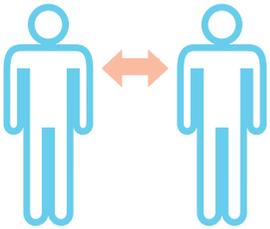
Ihr

Lothar Wölfle





Hygiene zum Gesundbleiben



1,5 m Abstand halten.



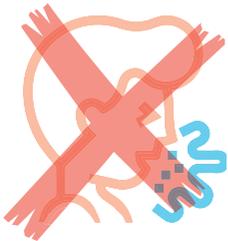
Mund-Nasen-Schutz tragen,
wenn es geboten oder eng ist.



Regelmäßig Hände mit Seife waschen.



Nicht mit ungewaschenen Händen
ins Gesicht fassen.



Nicht ungeschützt husten/niesen,
sondern in die Armbeuge.



Auf Händeschütteln verzichten.

